

### Worum geht es:

Seit einiger Zeit schon sind Romane und Filme, in denen ein düsteres Bild von der Zukunft gezeichnet wird, bei Jugendlichen sehr beliebt. In der vorliegenden Unterrichtssequenz geht es darum, aktuelle Dystopien wahrzunehmen und hinsichtlich ihrer Funktion zu untersuchen. Im Unterschied zu dystopischen Entwürfen mit ihrer „Lust am Weltuntergang“ zielt die Orientierung an der Verkündigung Jesu darauf ab, die Anfänge des Reiches Gottes, dessen Vollendung in Gottes Hand liegt, auch im Hier und Jetzt wahrzunehmen und daran mitzuwirken.

### Autor:

Christian Marker  
Studienleiter RPI Fulda  
christian.marker@rpi-ekkw-ekhn.de



### Klassenstufe:

Sekundarstufe II (Einführungsphase oder Qualifikationsphase)

### Stundenumfang:

ca. 4 Stunden

### Kompetenzen:

Die Lernenden können

- individuelle und globale Zukunftsängste beschreiben und einordnen,
- literarische und filmische Dystopien analysieren und hinsichtlich ihrer Funktion untersuchen,
- apokalyptische Bilder der Bibel als Visionen einer guten Welt deuten,
- sich mit utopischen und dystopischen Zukunftsvorstellungen begründet auseinandersetzen,
- die Bedeutung christlicher Zukunftsvorstellungen für aktuelles Handeln darlegen.

### Material:

**M1** Ingo Reuter: Vom Sinn der Endzeit-Erzählungen

**M2** Eduard Kopp: „Dein Reich komme“

# ZUKUNFTSÄNGSTE UND WELT- UNTERGANGSPHANTASIEN

## Mit Schüler\*innen über dystopische Zukunftsvorstellungen nachdenken

Christian Marker

Seit einiger Zeit schon sind Romane und Filme, in denen ein düsteres Bild von der Zukunft gezeichnet wird, bei Jugendlichen sehr beliebt. Aktuell gibt es viele Dystopien im Zusammenhang mit dem fortschreitenden Klimawandel. Ebenso häufig wird geschildert, wie die Freiheit des Einzelnen durch ein tyrannisches Regime eingeschränkt wird. Andere Katastrophenszenarien gehen davon aus, dass die Menschheit durch eine Pandemie, Außerirdische, künstliche Intelligenz oder einen Atomkrieg bedroht wird und der Weltuntergang bevorsteht. Gerne findet sich dann aber eine positive Figur (ein Held oder eine Heldin), durch die dieser Untergang in letzter Minute aufgehalten wird.

Entstanden ist diese Art negativer Zukunftsvisionen im 19. Jahrhundert, als die technische Entwicklung ein bisher ungekanntes Ausmaß annahm und neben Fortschrittsoptimismus auch Ängste und Befürchtungen mit sich brachte. Heutzutage ist der zunehmende Zweifel an einem naiven Fortschrittsglauben angesichts vielfältiger Krisen gut nachvollziehbar. Die „Lust am Weltuntergang“, die in dystopischen Büchern und Filmen zum Ausdruck kommt, verdankt sich auch dem Unterhaltungswert, der diesem Genre zukommt. Allerdings ist zu fragen, ob die düsteren Zukunftsbilder, die letztlich immer Ausdruck von Krisen und Umbrüchen sind, nicht doch auch Gefahren beinhalten. Neben Fatalismus („Man kann ja doch nichts machen!“), Hysterie oder Zynismus, wären der Rückzug ins Private und der Verzicht auf politisches Engagement Einstellungen, die im Blick auf die Bewältigung heutiger und zukünftiger Situationen nicht wünschenswert sind.

Apokalyptische Bilder der Bibel spielen bei den verschiedenen Weltuntergangsvorstellungen eine nicht unwichtige Rolle. Dass die Welt in schrecklichen Ereignissen zugrunde geht, wird dort in mehreren Visionsschilderungen erzählt. Armageddon, die „vier apokalyptischen Reiter“, vor allem aber der Begriff „Apokalypse“ selbst zeigen den Einfluss des



Foto © Peter Kristen



Die Materialien sind auf unserer Webseite verfügbar.

[www.rpi-impulse.de](http://www.rpi-impulse.de)

letzten Buchs der Bibel auf aktuelle Vorstellungen. Allerdings ist wichtig, dass die Johannesapokalypse gerade nicht die „Lust am Weltuntergang“ beschwört, sondern letztlich von der biblischen Hoffnung handelt, dass wir nicht von Gott verlassen sind und das letztlich Gott den Sieg davonträgt, indem er das Böse vernichtet und etwas Gutes an dessen Stelle setzt. „Nicht Weltflucht, aber auch nicht Angstlust vor dem baldigen Ende, sondern eine tiefe Gelassenheit, die entschlossen macht, die sich die ganze komplizierte Wirklichkeit zumutet und trotzdem glaubt, dass nicht alles bleiben muss, wie es ist.“ (Petra Bahr)

Es wäre von großer Bedeutung, diesen Gedanken auch bei den Schüler\*innen im RU anzusprechen, um Missverständnissen (Glaube als naive Einstellung, als billige Vertröstung, als Rückzug in die Innerlichkeit) entgegenzutreten.

## Ideen für den Unterricht

### Lernschritt 1: Was bringt die Zukunft?

Die Frage nach der Zukunft beschäftigt viele Menschen. Doch welche Zukunft erwartet uns? Wird es eine friedliche und gerechte Welt geben? Wird der technische Fortschritt dazu führen, dass wir frei und unbeschwert leben können? Oder werden Krisen und Katastrophen unser Leben bestimmen? Wird die Erde vielleicht untergehen? Berücksichtigen Sie bei Ihren Überlegungen verschiedene Bereiche, die sich in der Zukunft verändern können oder sich möglicherweise schon verändert haben: Politik / Wirtschaft / Gesellschaft / Klima / Energie / Technologie / Verkehr / Kommunikation ...

### Alternative Einstiege:

1. Ausgangspunkt: Serien, Filme oder Popsongs  
Welche Serien, Filme oder Popsongs sind Ihnen bekannt, die vom Weltuntergang oder dystopischen Szenarien handeln? Tragen Sie Ihre Beispiele zusammen!
2. Auseinandersetzung mit einem Zeitungsartikel:  
Malte Henk: Die Zeit ist nah! In: DIE ZEIT Nr. 40/2020, 24. September 2020, online verfügbar unter:  
<https://www.zeit.de/2020/40/weltuntergang-krise-corona-klima-demokratie/komplettansicht>
3. Zitate aus Popsongs als Einstieg, um ein Gespräch über die Zukunft und über Bilder von Schrecken und Weltuntergang zu initiieren, z. B.

„Los komm, wir sterben endlich aus  
Denn das ist besser für die Welt  
Der letzte Pogo ist getanzt  
Der letzte Baum ist bald gefällt  
Das Anthropozän muss zu Ende gehen“  
(Die Ärzte, Abschied)

### 4. Zugang über Bilder:

In der Kunst spielt das Thema „Weltuntergang“ immer wieder eine Rolle. Dieser Zugang zum Thema wäre ebenso möglich. Arbeitsauftrag: Recherchieren Sie Werke der bildenden Kunst, in denen der Untergang der Welt / das Ende menschlichen Lebens thematisiert wird. Entscheiden Sie sich für ein Bild, das Sie im Kurs näher vorstellen. Können Sie das Lebensgefühl, das sich in diesem Bild widerspiegelt, nachvollziehen?

### 5. Kreativer Zugang durch eine Collage:

Suchen Sie in Zeitschriften und Zeitungen bzw. im Internet Bilder und Texte zum Thema „Weltuntergang“ und gestalten Sie dazu ein Plakat.

### Lernschritt 2: Kurzfilm *Der Tunnel* (2016)

Der Kurzfilm *Der Tunnel* (nach der Kurzgeschichte *The Tunnel Ahead* von Alice Glaser) spielt in einer dystopischen Zukunft. Eine Familie ist nach einer kurzen Auszeit am Strand wieder auf dem Heimweg. Zwischen ihnen und ihrem Zuhause befindet sich ein massiver Tunnel, der einzig dem Zweck dient, die gravierende Überbevölkerung einzudämmen. Jede kurze Ausflucht gleicht einem Russischen Roulette.

### Aufgabe:

Zukunftsvorstellungen vermitteln meist eine bestimmte Botschaft. Arbeiten Sie heraus, welche Botschaft der Film *Der Tunnel* vermittelt.

### Begriffsklärung:

Endlich mal erklärt: Was ist eine Dystopie?  
Deutschlandfunk Kultur, 23.03.2020 (6:55 Min.), verfügbar bis 19.1.2038  
[https://www.deutschlandfunk.de/endlich-mal-erklart-was-ist-eine-dystopie.691.de.html?dram:article\\_id=473115](https://www.deutschlandfunk.de/endlich-mal-erklart-was-ist-eine-dystopie.691.de.html?dram:article_id=473115)

In dem Text werden folgende Aspekte hervorgehoben:

- Dystopie als Gegenteil der Utopie, die auf eine gute, schöne und friedfertige Zukunft verweist
- Erstes Auftauchen: nach der Industrialisierung
- Themen und Stoffe: eine diktatorische Herrschaft mit Totalüberwachung, eine Zerstörung und Verwüstung des Planeten, knappe Ressourcen, Seuchen, streng voneinander getrennte soziale Kasten
- Dystopien treten häufig in Krisenzeiten auf, in denen viele Menschen Gefühle der Verunsicherung und des Kontrollverlustes haben.

### Recherche:

Welche weiteren Utopien bzw. Dystopien (Film oder Literatur) sind Ihnen bekannt?

Beschreiben Sie kurz, worum es geht. Untersuchen Sie, welche Botschaft die betreffende Dystopie vermittelt. Tauschen Sie sich in Ihrer Arbeitsgruppe aus.

<https://www.moviepilot.de/filme/beste/handlung-apokalypse?>  
(fast 350 Filme zum Thema)

### Lernschritt 3: Vom Sinn der Endzeit-Erzählungen

Ingo Reuter (\*1968) ist seit 2014 Professor an der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Paderborn. In seinem Buch „Weltuntergänge. Vom Sinn der Endzeit-Erzählungen“ beschreibt er verschiedene Typen von Endzeiterzählungen und untersucht, warum Erzählungen vom Untergang Konjunktur haben und was sie bewirken.

Der vorliegende Text (M1) sollte von den Schüler\*innen thesenartig zusammengefasst werden. Folgende Aspekte wären dabei wichtig:

- Wer vom Weltuntergang erzählt, will eigentlich von der Welt und vom Menschen heute reden, von dessen Schuld, Fehlbarkeit und Unmenschlichkeit, aber auch von Mitleidsfähigkeit und seltener Größe.
- Weltuntergangsszenarien erzählen oft einerseits vom Neubeginn, d.h. davon, wie es anders und besser sein könnte, aber auch davon, wie sich Fehler wiederholen.
- Erzählungen vom Ende, die Rettung ausschließen, sind als implizierter Aufruf zu lesen, es nicht zu schnell so weit kommen zu lassen.
- Wer vom Weltuntergang erzählt, gerät automatisch in Opposition zu dem, der ihn einfach nur fatalistisch kommen sieht.

### Lernschritt 4: Merkmale apokalyptischen Denkens

Hier bieten sich verschiedene Texte an:

- Thomas Söding: Was ist Apokalyptik?, in: Moment mal! Evangelische Religion Oberstufe, Stuttgart/Leipzig 2015, S. 262.  
vgl. [https://zeitzeichen.net/archiv/2012\\_November\\_geschichte-der-apokalypse](https://zeitzeichen.net/archiv/2012_November_geschichte-der-apokalypse)  
Ein Auszug ist auch verfügbar als Material zu dem Unterrichtsentwurf von Kirsten Rabe in Pelikan 2/2019 (<https://www.rpi-loccum.de/>).
- Monika Jakobs: Eschatologie, Apokalyptik, Reich Gottes, in: Kursbuch Religion Sekundarstufe II, Stuttgart/Braunschweig 2021, S. 302.  
Vgl. [https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh\\_bibelmodul/media/wirelex/pdf/Eschatologie\\_\\_2018-09-20\\_06\\_20.pdf](https://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh_bibelmodul/media/wirelex/pdf/Eschatologie__2018-09-20_06_20.pdf)

#### Merkmale apokalyptischen Denkens

- dualistische Weltsicht: der alte Äon geht zu Ende, die neue Welt beginnt
- Gefühl der Entfremdung von der immer schlechter werdenden Welt
- Gewissheit einer radikal neuen, gottgegebenen Welt
- Übergang zum Neuen durch gewaltige Katastrophen
- Überzeugung, dass man das Kommen der Endzeit an objektiven Zeichen ablesen kann
- reiche Symbolsprache, mit der Eingeweihte die gegenwärtige Weltsituation erkennen können

Gute Hinweise zur genaueren Erarbeitung der Johannes-Apokalypse finden sich im Beitrag von Silvia Agde-Becke und Jörg Seiler: Der biblische Kampf gegen den Antichristen. Die Johannes-Apokalypse im Religionsunterricht der Sek. II, in: Eulenfisch 1/2014. Online verfügbar unter: [http://www.eulenfisch.de/fileadmin/user\\_upload/Praxis/Material/Eulenfisch\\_1\\_2014\\_Biblischer\\_Kampf.pdf](http://www.eulenfisch.de/fileadmin/user_upload/Praxis/Material/Eulenfisch_1_2014_Biblischer_Kampf.pdf)

Zur Vertiefung eignet sich auch ein Text von Petra Bahr: *Apokalypse: Und täglich grüßt der Weltuntergang. Von der Sintflut bis zur Klimakatastrophe: Wie schlecht ginge es uns bloß ohne Endzeitstimmung?* In: DIE ZEIT Nr. 25/2019, online verfügbar unter <https://www.zeit.de/2019/25/apokalypse-katastrophen-endzeitstimmung-hoffnung/komplettansicht>. Petra Bahr beschäftigt sich mit der Wiederkehr der apokalyptischen Mentalität und verweist gleichzeitig darauf, dass die biblischen Apokalypsen eigentlich keine Weltuntergangsbeschwörungen sind, sondern darauf abzielen, eine ins Kosmische gesteigerte Hoffnung zu vermitteln.

Diskutiert werden könnte – nach der Erarbeitung des Textes – die Schlussausage des Textes, in der von einer Weltbejahung in „tiefer Gelassenheit“ die Rede ist.

#### Mögliche Weiterarbeit:

Zentraler Inhalt der Q1 ist nach dem hessischen Kerncurriculum Sek. II (KCGO) Jesus Christus und seine Botschaft vom Reich Gottes. Anhand des Textes M2 können die Charakteristika der Reich-Gottes-Predigt Jesu herausgearbeitet werden:

- Die Reich-Gottes-Hoffnung ist keine reine Utopie. Das Reich Gottes beginnt im Hier und Jetzt („schon jetzt“).
- Das Reich Gottes kann nicht „auf Biegen und Brechen“ von Menschen gemacht werden, sondern verdankt sich letztlich Gott („noch nicht“).
- Abgrenzung von den Zukunftsvorstellungen der Zeloten, Pharisäer, Apokalyptiker

#### Materialhinweise

- Kirsten Rabe: Faszination Apokalypse. Oder: Wie bringe ich die Katastrophe mit dem Reich Gottes zusammen? Unterrichtsideen für die Sekundarstufe II, in: Pelikan 2/2019, S. 68-72 (mit Materialien für den Unterricht)
- Rolf Sistermann: Leben in Erwartung: die christlichen Zukunftshoffnungen. Themenheft für den evangelischen Religionsunterricht in der Oberstufe, Göttingen 2015.
- Ulrich Vaorin/Christian Goos/Michael Landgraf: Science-Fiction im Religionsunterricht. Materialien zu Film und Literatur für Klasse 9-13, Göttingen 2018.